



Im Februar 1944 deportierte Josef Stalin die Tschetschenen nach Kasachstan, Kirgisien und Sibirien. Dreizehn Jahre blieben sie im erzwungenen Exil. Nach Stalins Tod erkämpften die Tschetschenen ihre Rückkehr, in den Dörfern aber lebten längst andere. Bis zum Ende der Sowjetunion – mit Ausnahme einer kurzen Periode unter Nikita Chruschtschow – blieben sie ein „unzuverlässiges Volk“, über dessen Schicksal nichts publiziert werden durfte. Auch die Palästinenser erlebten in den Vierzigerjahren ein kollektives Trauma, das bis heute nicht anerkannt ist. In der „Nakbah“ („Katastrophe“) verloren 750.000 palästinensische Araber 1948 bei Errichtung Israels ihre Heimat. Die Hälfte des palästinensischen Volkes lebte fortan als Flüchtlinge in den umliegenden arabischen Staaten. Heute hat sich zwar international das Bewusst-

Tessa Szyszkowitz
Trauma und Terror
Zum palästinensischen und
tschetschenischen Nationalismus

2007. 170 x 240 mm.

168 S. Br.

Euro 29,90

ISBN 978-3-205-77704-5

sein durchgesetzt, dass der Nahostkonflikt mit einem unabhängigen Staat der Palästinenser in den von Israel 1957 besetzten Gebieten zu lösen wäre, bisher aber sind alle Friedensinitiativen fruchtlos geblieben. Die Analyse historischer Fakten in Kombination mit den Erkenntnissen der Psychiatrie hinsichtlich der Behandlung von kollektiven Traumata kann helfen, eine politische Lösung im Nahen Osten und im Kaukasus zu finden.

Die Autorin:

Dr. Tessa Szyszkowitz, geboren 1967 in Stuttgart, ist Historikerin und Journalistin. Als Korrespondentin des österreichischen Nachrichtenmagazins „profil“ lebte sie 1994 bis 1998 in Jerusalem, seit 2002 schreibt sie von Moskau aus.

Aus dem Inhalt:

Einleitung

I Palästinensische Geschichte

1. Der Schlüssel
2. Entwicklung der PLO
3. Arafats Qual der Wahl

II Tschetschenische Geschichte

4. Babuschkas Erzählung
5. Das »unzuverlässige Volk« – die Jahrzehnte nach der Rückkehr 1957
6. Die Kriege 1994 bis 2006

III Geschichte und Gedächtnis

7. Trauma und Nation
8. Trauma und Führer
9. Trauma und Terror – Exkurs in den Selbstmordterrorismus

Epilog

- Schuld ohne Sühne
Politische Auswirkungen der Deportation und Vertreibung
Chancen der Anerkennung

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung!

HIERMIT BESTELLE ICH



Anzahl

EXEMPLAR(E) DES TITELS

vertrieb@boehlau.at
Fax +43(0)1 330 24 32

Böhlau Verlag GmbH & Co.KG
Wiesingerstraße 1

1010 Wien

Tessa Szyszkowitz
Trauma und Terror
Zum palästinensischen und tschetschenischen Nationalismus

2007. 170 x 240 mm.

168 S. Br.

Euro 29,90 ISBN 978-3-205-77704-5

(Der Preis versteht sich zuzüglich Versandkosten)

Absender:

Unterschrift/Datum